

Armut liegt vor der Haustür

TUTTLINGEN (ten) - Zum landesweiten Aktionstag „Armut bedroht alle – Arme Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg“ organisiert der Tuttlinger Arbeitskreis Armut (AKA) erstmals eine ganze Aktionswoche. Auf dem Programm stehen vom 12. bis zum 17. Oktober unter anderem eine Buchausstellung, ein Film und ein Vortrag.

„Kinder zu bekommen, ist heute ein Armutsrisiko.“ Matthias Ries, Geschäftsführer der Diakonischen Bezirksstelle, formuliert es hart. Doch ein Blick auf die Zahlen der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg zeigt, dass die Realität davon nicht fern ist: Im „Kinderland Baden-Württemberg“ ist inzwischen jedes siebte Kind auf Sozialhilfe angewiesen, 1965 war es noch jedes 75. Dass auch der Kreis Tuttlingen nicht ausgenommen ist, beweist die Aktion, bei der 70 Schulanfänger aus Familien mit geringem Einkommen Ranzen und Schulmaterial gespendet bekamen.

Betroffen sind vor allem Kinder von Alleinerziehenden, aus Mehrfamilien und aus Familien mit Migrationshintergrund. Darüber hinaus tapen Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren – durch hohe Handykosten etwa, Wohnung, Auto oder Internet –

teils selbst in die Schuldenfalle. Einen Weg heraus zeigt ihnen Schuldenberater Jörg Gössler am Montag, 13. Oktober, im Rahmen der Tuttlinger Aktionswoche „Armut betrifft alle“.

Der immer größer gewordene Arbeitskreis mit seinen inzwischen zehn Mitgliedern und vier Kooperationspartnern machte die Ausweitung des landesweiten Aktionstages auf eine ganze Woche möglich. „Das Armutsproblem auch junger Menschen ist nicht anonym, es liegt vor der Tür“, erklärt Doris Mehren-Greuter von der AWO-Wohnungslosenhilfe, aus deren Initiative heraus das Bündnis entstanden ist, die Motivation.

Start der Aktionswoche ist ein ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche am Sonntag, 12. Oktober. Es folgt die Schuldnerberatung im Jukuz (Montag, ab 19 Uhr), eine Buchausstellung in der Stadtbibliothek (Dienstag, ab 14 Uhr) und der Dokumentarfilm „Prinzessinnenbad“ über drei Mädchen in Berlin-Kreuzberg im Scalakino (Mittwoch, 20.15 Uhr). Der eigentliche Aktionstag am Donnerstag wird von 11 bis 14 Uhr mit Armeensuppe an einer langen Tafel in der Fußgängerzone gefeiert, den Abschluss bildet ein Vortrag von Professor Götz Werner über die „Idee des bedingungslosen Grundeinkommens“.